

Maßnahmenbereiche/Handlungsoptionen	Kurzbeschreibung	CO2-Einsparungspotential			Priorität	Initiator/funktion/Federführung	Ansatz Haushalt 2013 in Euro	Ansatz Haushalt 2014 in Euro	Bemerkungen
		hoch	mittel	gering					
		Umsetzbarkeit	Kosten / Nutzen-Verhältnis						
<b>1. Sanierung Wohngebäude</b>									
Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gebäudesanierung verbessern Ausbau der Energieberatung Maßnahme 1.1 des Maßnahmenkataloges des Klimaschutzkonzeptes (KSK)	Koordinierung der Angebote der unterschiedlichsten Akteure, Jahresprogramm, Beratungsmappe, Ausbau der Energieberatung				A+	63	5.000	10.000	Erhöhung des Ansatzes für den Zuschuß für die Energieberatung im Rathaus. Zusätzliche Kosten für Beratungsmappe etc.
Maßnahmenpaket "Qualitätssicherung bei der Bauausführung" Maßnahmen 1.2, 1.3 und 1.4 und 1.6 des Maßnahmenkataloges des KSK	Schaffung eines Qualitätsstandards, Verbesserung der Beratungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderung Blower-Door-Test, Förderung von Baubegleitung/Qualitätssicherung, Musterhausbesichtigung				A+	66 in Kooperation mit Klimaschutzagentur Landkreis Reutlingen	20.000	40.000	Ziel: Verbesserung des energetischen Standards bei Sanierung und Neubau. Sichern einer nachhaltigen Qualität am Bau; Erhöhung der Sanierungsrate. Haushaltsansatz für Förderprogramme, Öffentlichkeitsarbeit etc.
<b>2. Energiesparen im Haushalt</b>									
Energiesparoffensive, Energiesparberatung von Haushalten Maßnahmen 2.1, 2.2, 2.3, 2.4 des Maßnahmenkataloges des KSK	allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, kostenlose Kurse/Infoveranstaltungen zur Energie-Einsparung / Kosteneinsparung, Energietage, Aktionen, Info-Mobil Energiesparen, Stromscheck für einkommensschwache Haushalte				A+	66 in Kooperation mit Klimaschutzagentur Landkreis Reutlingen	25.000	50.000	Haushaltsansatz für das gesamte Maßnahmenpaket
Heizungspumpentauschaktion Maßnahme 2.6 des Maßnahmenkataloges des KSK	FairEnergie legt Programm zum Austausch alter Heizpumpen auf.				A	Fair-Energie (FE)			FairEnergie finanziert die Pumpe vor. Kunde zahlt in Raten über 4 Jahre ab (ca. 100 Euro pro Jahr)
Ersatz von Nachtspeicherheizungen Maßnahme 2.9 des Maßnahmenkataloges des KSK	Für Siedlungsschwerpunkte sollte ein attraktives Umstellungsangebot entwickelt werden.				A	FE			Förderung der Maßnahme durch FairEnergie
<b>3. Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung</b>									
Ausbau der Fernwärmenetze Maßnahme 3.1 des Maßnahmenkataloges des KSK	Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes bzw. die Gewinnung einer entsprechenden Anzahl Wärmekunden				A+	FE			Überzeugungsarbeit bei potentiellen Kunden notwendig. Hohe Investitionskosten bei FairEnergie durch Netzausbau. Wirtschaftlich aber gut darstellbar, wenn hohe Anschlussdichten erreicht werden
Berücksichtigung Fernwärme bei Quartiersanierung Maßnahme 3.2 des Maßnahmenkataloges des KSK	In der Quartiersanierungsplanung und in der Verdichtung von Fernwärme im Bestand besondere Beachtung geschenkt werden				A+	FE/GWG			zusätzliche Planungskosten. Kosten für Energieversorgungskonzepte. 61 hat moderierende Rolle
Ausbau dezentrale KWK Maßnahme 3.4 des Maßnahmenkataloges des KSK	KWK-Anlagen zur Objektversorgung oder kleine Nahwärmegebiete außerhalb der für Fernwärme geeigneten Gebiete, BHKW-Check				A+	FE			Investitionskosten von ca. 7,2 Mio. Euro über 20 Jahre bei Zubau von 3,6 MW elektrisch
Beratungsangebot Nah- und Fernwärme Maßnahme 3.7 des Maßnahmenkataloges des KSK	Es soll ein Beratungsangebot aufgebaut werden, um neue Nah- und Fernwärmekunden zu gewinnen				A	FE			Vorerst Abstimmungsgespräch mit FE, Klimaschutzagentur, IHK
<b>4. Erneuerbare Energien</b>									
Aufbau einer PV-Dachflächenbörse Maßnahme 4.2 des Maßnahmenkataloges des KSK	Unter Federführung der Stadtverwaltung soll eine PV-Dachflächenbörse aufgebaut werden.				A	66	3.000	3.000	hauptsächlich Personalaufwand. Haushaltsansatz für ggf. erforderliche Statikuntersuchungen.
Bau von Erneuerbare Energien Anlagen mit Beteiligungsmöglichkeiten Maßnahme 4.4 des Maßnahmenkataloges des KSK	FairEnergie Reutlingen GmbH und Stadtverwaltung suchen aktiv nach Projekten im Bereich regenerative Energien				A	FE			Energiegenossenschaft "Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG" wurde kürzlich gegründet
Erarbeitung eines Teilflächenutzungsplans Windkraft Maßnahme 4.5 des Maßnahmenkataloges des KSK	Die Zuständigkeit für das Flächenutzungsplanverfahren liegt formell beim Nachbarnachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen. Eine Beschlussvorlage zur Einleitung des Planverfahrens liegt vor.				A	61	15.000	15.000	Zuständigkeit der Bürgerbeteiligung liegt bei der Kommune, Mittelsatz zur Beantwortung von Prüfaufträgen aus der Bürgerbeteiligung. Erhöhter HH-Ansatz bei 61
<b>5. Mobilität</b>									
Konzept Mobilitätsmarketing ÖPNV, Rad, Fuß Maßnahme 5.1 des Maßnahmenkataloges des KSK	Für die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Mobilität soll ein Teilkonzept erstellt werden, welches ein Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz ist				A+	66	10.000		Erarbeitung des Konzeptes
Aufbau eines Mobilitätsmanagements. Maßnahme 5.2 des Maßnahmenkataloges des KSK	Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel und Mobilitätsdienstleister. Verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätsmarketing				A	61			Erste konzeptionelle Arbeiten, ggf. Pilotprojekte. Im wesentlichen vorerst nur Personalaufwand
Mobilitätsberatung Maßnahmen 5.3, 5.4, 5.5, 5.11 des Maßnahmenkataloges des KSK	Spritsparkure, sicherer Schulweg, "Lauf-Bus-Aktion", betriebliches Mobilitätsmanagement, Mobilitätszentrale				A	66	10.000	20.000	Kosten für Aufkleber, Informationsmaterialien, Plakataktion, Konzept für Mobilitätszentrale
<b>6. Betriebliche Energieeffizienz</b>									
Information über und Vernetzung der Beratungsangebote Maßnahme 6.1 des Maßnahmenkataloges des KSK	Vernetzung und Ausbau der bestehenden Angebote, verbesserte Akzeptanz durch vermehrte Kommunikation				A+	66	1.000	1.000	Hauptsächlich Personalaufwand. Geringe Kosten für Netzwerkaufbau
<b>7. Öffentlichkeitsarbeit und Information</b>									
Gesamtkonzept Öffentlichkeitsarbeit Maßnahme 7.1 des Maßnahmenkataloges des KSK	Einen einheitlichen Rahmen für Klimaschutzaktivitäten schaffen, damit sie als Teil einer Gesamtkampagne wahrgenommen werden				A+	66/13	20.000		Interner Aufwand der Stadt. Und ca. 20.000 Euro für die Entwicklung des Konzeptes und einer Dachmarke
Internetseite Klimaschutz Maßnahme 7.3 des Maßnahmenkataloges des KSK	Kosteneffiziente Bündelung aller Klimaschutzaktivitäten in einem Medium. Leichte Erreichbarkeit der Angebote aller Akteure im Klimaschutz				A+	66/13		10.000	Je nach Ausgestaltung ca. 10.000 Euro für externe Beratung für Internetkonzept
Jährliche Energietage Maßnahme 7.5 des Maßnahmenkataloges des KSK	Beibehaltung der Kooperation mit der Messe Handwerk im Zirkuszelt				A	66	10.000	10.000	Kosten liegen bei ca. 10.000 Euro pro Messe (Zuschuss an Kreishandwerkerschaft, Messebau, Anzeigen)
Klimaschutzpreis Maßnahme 7.6 des Maßnahmenkataloges des KSK	Integration des Klimaschutzpreises in die Ausschreibung und Vergabe des Reutlinger Umweltpreises				B	66	3.000		Umweltpreis alle 2 Jahre. Zusätzliches Preisgeld für Klimaschutzpreis 3.000 Euro alle zwei Jahre

Maßnahmenbereiche/Handlungsoptionen	Kurzbeschreibung	CO2-Einsparpotenzial				Priorität	Initiatorfunktion/Federführung	Ansatz Haushalt 2013 in Euro	Ansatz Haushalt 2014 in Euro	Bemerkungen
		Umsatzbarkeit	Kosten / Nutzen-Verhältnis	hoch	mittel					
<b>8. Ernährung und Konsum</b>										
Sensibilisierung für Ernährung und Konsum Maßnahme 8.1 des Maßnahmenkataloges des KSK	Informations- und Sensibilisierungskampagnen sollen dazu beitragen, Problembewusstsein bei den Bürgern zu schaffen und auf eine Änderung der Gewohnheiten hinzuwirken.					A	66			Erarbeiten eines Kampagnenkonzeptes. Einbeziehen der Anbieter regionaler Produkte. Personalaufwand
<b>9. Handlungsoptionen der Stadt Reutlingen</b>										
Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung Maßnahme 9.1 des Maßnahmenkataloges des KSK	Konsequente Weiterverfolgung des eingeschlagenen Weges mit den Elementen: Vorrang der Innenentwicklung, Flächen sparendes Bauen, "Stadt der kurzen Wege", etc.					A+	61	10.000	10.000	Erhöhter Planungsaufwand für Konzeption und Bürgerinformation und -beteiligung. Erhöhter HH-Ansatz bei 61
Einführung einer Energie-Agenda für die städtischen Gebäude Maßnahme 9.3 des Maßnahmenkataloges des KSK	Die Stadtverwaltung führt ein internes Regelwerk ein, das Richtlinien für den Betrieb, Bauunterhalt und Neubau umfasst sowie die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung festlegt					A+	GMR			Organisatorischer Aufwand für die Einführung und Festlegung von Zuständigkeiten und Steuerung der Umsetzung
Erstellung und Abarbeitung Prioritätenliste für energetische Sanierung Maßnahme 9.5 des Maßnahmenkataloges des KSK	Als Voraussetzung für eine auch unter energetischen Aspekten optimierte Investitionsstrategie sollten mittelfristig Energiediagnosen aller Liegenschaften erstellt werden, die in den kommenden 5 bis 10 Jahren zur Sanierung anstehen. Z.B. Aufnahme weiterer Gebäude in das bestehende Energiekataster.					A+	GMR	20.000	40.000	Etwas 2.000 Euro pro Gebäude. Für das Sanierungskonzept kann u. U. eine Förderung beim BMU (als sog. Teilkonzept) beantragt werden. Wir im Rahmen der HH-Mittel des GMR finanziert
Vorbildhafte energetische Sanierung eines städtischen Gebäudes Maßnahme 9.6 des Maßnahmenkataloges des KSK	Es soll eines der bislang noch nicht sanierten Gebäude der Stadt auf ein energetisch zukunftsweisendes Niveau modernisiert werden					A	GMR		100.000	Wir im Rahmen der HH-Mittel des GMR finanziert
Einstellung einer Projektkraft zur Umsetzung des KSK Maßnahme 9.7 des Maßnahmenkataloges des KSK	Der sogenannte Klimaschutzmanager (KSM) organisiert die notwendigen Schritte um den Aktionsplan der Stadt Reutlingen umzusetzen					A+	66	15.000	30.000	Antrag wurde gestellt. KSM wird über drei Jahre mit 65% bezuschußt
Einführung eines Klimaschutz-Controllingsystems in Anlehnung an das Controllingkonzept des Klimaschutzkonzeptes (Kapitel 4.2)	Die Überprüfung der Zielerreichung ist ein wesentliches Element des Klimaschutzkonzeptes. Ineffiziente Maßnahmen müssen frühzeitig korrigiert oder nötigenfalls gestoppt werden. Dies gelingt nur bei einer laufenden Erfassung aller Energieeinsparungen, CO2-Minderungen und Kosten.					A+	66			Die Einführung eines Controllingsystems ist Voraussetzung für die Förderung des oben beschriebenen Klimaschutzmanagers (Maßnahme 9.7)
Teilnahme an einem Qualitätsmanagementsystems Energie- und Klimaschutzaktivitäten (ees) Maßnahme 9.8 des Maßnahmenkataloges des KSK	Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommunalverwaltung systematisch erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden					A+	66	9.000	9.000	Bis zu Zertifizierung im 3. Jahr 9.000 Euro/a. Danach ca 5.000 Euro/a (siehe auch GR-Drucksache 11/104/02)
Regelungen für nachhaltige Beschaffung Maßnahme 9.9 des Maßnahmenkataloges des KSK	Städtische Beschaffungen werden grundsätzlich an Umweltkriterien orientiert.					B	10			Beschaffungsstelle des Hauptamtes verfolgt dieses Thema schon seit vielen Jahren und optimiert es weiter
Energieeffiziente Straßenbeleuchtung Maßnahme 9.10 des Maßnahmenkataloges des KSK	nach und nach Austausch der HQL in LED					A+	66	500.000	500.000	mit dem Ziel bis Ende des Jahres 2018 alle Straßenbeleuchtungskörper ausgetauscht zu haben, wären zuzüglich 25%-Förderung jährlich zusätzlich 500.000 Euro notwendig
Städtische Gebäude an Fernwärme anschließen Maßnahme 3.3 des Maßnahmenkataloges des KSK	Durch den Anschluss von Großverbrauchern (wie z.B. Schulen) kann die Wirtschaftlichkeit des Fernwärmenetzausbaus positiv beeinflusst werden. Der Anschluss an Fernwärme beim Energieträgerwechsel trägt zudem zur Reduzierung des CO2-Ausstosses bei.					A+	GMR	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	Wird im Rahmen der HH-Mittel des GMR finanziert
KWK-Nutzung in städtischen Gebäuden erhöhen Maßnahme 3.5 des Maßnahmenkataloges des KSK	Städtische Gebäude und Objekte der städtischen Töchter werden bei Heizungs Erneuerungen auf die Eignung hinsichtlich des Anschlusses an das Fernwärmenetz oder für den Einsatz dezentraler KWK untersucht.					A	GMR	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	Wir im Rahmen der HH-Mittel des GMR finanziert
<b>Abkürzungen:</b> BHKW: Blockheizkraftwerk FE: FairEnergie Reutlingen GmbH GMR: Gebäudemanagement Reutlingen GWG: Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH HK: Industrie- und Handelskammer KSK: Klimaschutzkonzept KSM: Klimaschutzmanager		KWK: Kraft-Wärme-Kopplung 10: Hauptamt 13: Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 61: Amt für Stadtentwicklung und Vermessung 63: Bürgerbüro Bauen 66: Amt für Straßen, Umwelt und Verkehr								
<b>Summe</b>								<b>676.000</b>	<b>848.000</b>	